

Schnee ist nicht gleich Schnee!

Wie schön es doch ist, wenn die kleinen Schneeflocken immer grösser werden und auf dem Boden haften bleiben. Doch wusstet ihr, dass es beim Schnee auch Unterschiede gibt?

Wie entsteht Schnee überhaupt?

Eigentlich ist es wie beim Regen. Durch Sonne und Wind verdampft Wasser von der Erdoberfläche. Die Luft nimmt den Wasserdampf auf und transportiert ihn nach oben. Je höher es geht umso mehr kühlt der Wasserdampf ab und wird zu grösseren Wassertropfchen. Wenn es in der Wolke kalt genug ist, gefrieren diese und lagern sich an einem Gefrierkern ab, der zum Beispiel aus winzig kleinen Teilchen von Staub oder Russ bestehen kann. Um diesen Gefrierkern bildet sich dann ein Eiskristall.



So sieht das Bauschema einer Schneeflocke aus.



Wenn sich in den Wolken weiterer Wasserdampf an den Kristallen festsetzt, werden sie immer grösser und schwerer. Nur wenn die Luft kalt genug ist, fallen Schneeflocken aus den Wolken. Ist die Luft zu warm ist, schmilzt die Schneeflocke unterwegs zur Erde und es regnet.

Warum sind Schneeflocken weiss?



Schneeflocken sind also viele ineinander verkettete Eiskristalle. Da sie aus Wasser bestehen, müssten sie eigentlich farblos sein und sind trotzdem weiss. Die vielen kleinen Eiskristalle einer Schneeflocke wirken wie kleine Spiegel und reflektieren das Sonnenlicht. Da das Sonnenlicht weiss ist, erscheint uns der Schnee weiss, schneeweiss.

Beim Schnee gibt es grosse Unterschiede!

Die Schneeform ist für Wintersportler wichtig bei der Auswahl ihrer Ausrüstung. Eine der beliebtesten Schneeart ist der Pulverschnee, weil der Widerstand nur sehr gering ist. Mit den Skiern oder dem Snowboard durch diesen trockenen Schnee zu gleiten ist ein einmaliges Erlebnis.



Eine luftige, weiche Schneedecke bietet der Neuschnee. Es handelt sich dabei um frischen Schnee, dessen Kristalle noch unversehrt (neu) sind. Wenn die Pistenfahrzeuge den Neuschnee nicht planieren, entstehen auf den Pisten kleine Hügel, die unter Umständen für unnötige Unfälle sorgen könnten. Für geübte Ski- oder Snowboardfahrer ist es ein Genuss, im Neuschnee die ersten Spuren zu hinterlassen.



Wenn die Temperaturen in die Höhe steigen, fällt der Feuchtschnee. Er besitzt einen grossen Wasseranteil, weshalb die Schneekristalle aufeinander kleben. Wenn Feuchtschnee einen sehr hohen Wasseranteil besitzt, spricht man von Nass- oder Sulzschnee. Diese Art von Schnee eignet sich weniger zum Skifahren, weil es viel Kraft dazu braucht.



Da dieser Schnee sehr gut formbar ist, eignet er sich hervorragend für Schneeballschlachten und Schneeskulpturen.

Es gibt noch weitere Schneearten wie Bruchharsch oder Firnschnee, die beide aber nur für absolut erfahrene Skifahrer sind, da die oberste Schicht schnell einbrechen kann.

Wie ihr seht, ist Schnee ein ganz faszinierendes Nass!

Es gibt keine Schneeflocke die exakt so aussieht wie die Andere. Sie sind alle Unikate, einzigartig und immer sechseckig.

Wir wünschen Euch allen eine schöne und unvergessliche Weihnachtszeit mit viel Schnee!

Für das Jahr 2023 wünschen wir euch viel Glück, Gesundheit, viele schöne unvergessliche Momente und vorallem Frieden!

